



Erkrankungen des Hüftgelenks

Infektionen, Rheumatische- und Stoffwechselerkrankungen sowie Durchblutungsstörungen können den Gelenkknorpel und den darunter liegenden Knochen schädigen. Die entstehenden Deformitäten verunmöglichen das reibungslose Gleiten und Bewegen des Kugelgelenks. Schmerzen, starke Bewegungseinschränkungen und Beinverkürzungen sind die Folge.

Infektionen

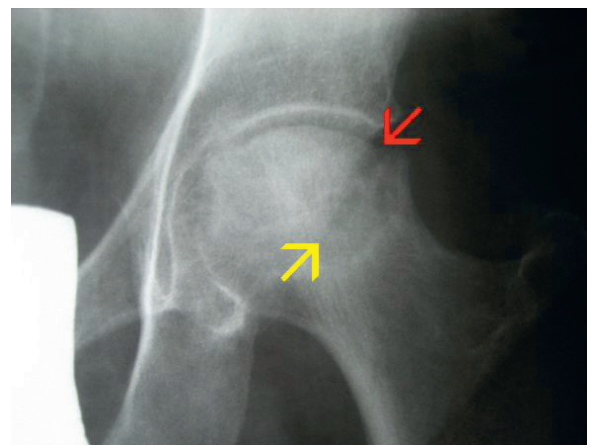
Nicht selten kommt es zu Infektionen des Hüftgelenks. Auf dem Blutweg werden Bakterien auf das Gelenk übertragen und führen so zu einer Infektion des Gelenks und der beteiligten Knochen. Die Patienten klagen über starke Bewegungs- und Ruheschmerzen im Gelenk und leiden unter hohem Fieber, manchmal verbunden mit einer Hautrötung im Hüftbereich. In solchen Fällen ist ein rasches Aufsuchen des Facharztes entscheidend, um eine weitere des Gelenkknorpels zu verhindern.

Rheumatische Erkrankungen

Rheumatische bedingte Entzündungen können zur Zerstörung des Knorpels des Hüftgelenks führen. Antirheumatische Medikamente verlangsamen den Prozess. Ist jedoch die Gelenksdeformität weit fortgeschritten und die Beschwerden zu gross, wird der Rheumatologe den Patienten orthopädischen Fachärzten übergeben, um eine operative Therapie einzuleiten.

Kollabierter Hüftkopf (Hüftkopfnekrose)

Verschiedene Medikamente, wie Cortison oder das Rauchen können zu Durchblutungsstörung des Hüftkopfes führen. Dabei löst sich der Knorpel ab. In Extremfällen kommt es sogar zum Einbrechen des Hüftkopfes mit Dellenbildung und Entrundung. In der Folge ist das normale Gleiten des Kugelgelenks nicht mehr möglich. Schmerzen und Bewegungseinschränkungen unter Belastung sind die Folge.



Röntgenbilder einer Hüftkopfnekrose